

«Der Markt war noch nie so schön»

Chlausmärt Affoltern: Die Obere Bahnhofstrasse versprühte am Sonntag einmal mehr Adventszauber

Nach der weissen Pracht am Freitag dominierte am Sonntag Samichlaus-Rot. Trotz frostiger Temperaturen herrschte am Markt in der Affoltemer Begegnungszone reges Treiben. Den Besuchern wurde (Kunst-)Handwerk und Unterhaltung geboten, aber auch wärmenden Speis und Trank.

VON THOMAS STÖCKLI

«Der Markt war noch nie so schön», so das begeisterte Fazit von Susanne Crimi, OK-Chefin des Chlausmäts. Dabei waren die Bedingungen diesmal äusserst schwierig. Schliesslich fiel am Freitagabend vor dem Markt-Wochenende nochmals viel Schnee. Mit einem Plan der Stände machten sich der Regiebetrieb und weitere Helfer daran, die Obere Bahnhofstrasse gezielt vom Schnee zu räumen – und wurde schliesslich pünktlich fertig.

Insbesondere nach dem Lauf sei viel gelaufen, so Fotograf André Chollet. «Wir hatten immer einige Leute am Stand», hiess es auch bei der Feuerwehr. Besonders viele Besucher mobilisierte Gospelsänger Michael A. Williams ab 15 Uhr. Bei bekannten Liedern wie «We wish you a Merry Christmas» und «Oh happy Day» erhielt er Unterstützung von seinem Publikum,

andere Gospels brachte der stimmgewaltige «Singing Postman» solo zum Besten. Allzu lange mochten die meisten Leute allerdings bei der klirrenden Kälte nicht stehen bleiben – trotz grosser Begeisterung.

Selber machen bei der EVP und beim Nvba

Etwas selber machen – das kommt gut an. Das weiss man auch beim Natur- und Vogelschutzverein Bezirk Affoltern (Nvba), wo rege Vogel-Futterstände gebastelt wurden. «Wir haben 2500 Stöckchen gelocht – jetzt ist alles weg», verriet die Aeugster Vogelschützerin Esther Rieder gegen 15.30 Uhr. Als nicht ganz einfach erwies sich das Fotoquiz der EVP. Geografie-Kenntnisse waren gefordert und auch langjährige Säuliämtler stiessen an ihre Grenzen.

Bereits seit einigen Jahren ist es den Markt-Organisatoren ein Anliegen, den Marktplatz hinter dem Kasino-Kopfbau auch nach dem Lauf noch zu beleben. Dazu drehte erstmals eine Mini-Eisenbahn ihre Runden. Besonders bei den Kleinkindern kam diese Fahrt gut an. Die etwas Grösseren wurden von Märchen-Erzählerin Brigitte Bärtschi bestens unterhalten. Beide Angebote wurden zwar rege genutzt, die Nachfrage weist allerdings auch noch Steigerungspotenzial auf ...



Für die schönsten Stände ausgezeichnet: Rita Bürgi (Mitte, «Isekonscht»), Evelyn Geeser (rechts, Floristik) und Doris Zumsteg (Schmuck aus Kaffee-Kapseln). (Bilder Susanne Crimi / Thomas Stöckli)



«Singing Postman» Michael A. Williams bot Gospel-Gesang auf hohem Niveau.



Doppeltes Vergnügen: Lollipop und Chlaus-Bähnchen.



Interessierter Blick auf die Vielfalt.



Krippenfiguren – ein besonderer Hingucker.



Den Marktbesuchern wurde viel Kunsthandwerk präsentiert.



Engel als Vorboden der Weihnachtszeit.



Die Eisenkunst hat es dem Publikum besonders angetan.



Der HC Sidewinders verwöhnte mit wärmenden Getränken.



Der Namensgeber durfte am Chlausmärt natürlich nicht fehlen.